

# Heuschrecken

---

Ein Erfahrungsbericht

## I. Die Plage Gottes

---

Schon das Wort *Heuschrecke* klingt bedrohlich. Abschreckend. Nach Schreck, Schrecken und Schrecklichem vielleicht. Und doch führen solche Vorstellungen über die Etymologie dieses Nomens in die Irre. Die Bezeichnung geht auf das althochdeutsche Verb *schrecken* zurück, was soviel heisst wie *aufspringen*. Das Sprungvermögen ist denn auch die auffallendste Eigenschaft dieser Insekten. Aber nicht die einzige. Sie fressen fast alles. Vegetarisches und fleischliches. Einige von ihnen praktizieren die Massenvermehrung. Leben auf allen Erdteilen, auf dem Land, einige von ihnen auch im Süsswasser. Kein Wunder: Insgesamt existieren über 26 000 verschiedene Arten. Einige sind harmlos, sogar vom Aussterben bedroht. Andere sind es nicht. Fressen, was ihnen zwischen *Mandibeln* und *Maxillen*, zwischen Ober- und Unterkiefer kommt. Dokumentiert ist etwa ein Heuschreckenschwarm, der sich im 18. Jahrhundert in Südafrika niedergelassen hat – 300 Milliarden Tiere hatten sich auf dreitausend Quadratkilometern Land breit gemacht und ihrer Fressgier sind 600 000 Tonnen Pflanzen zum Opfer gefallen – Tag für Tag.

Schon im *Alten Testament* wird von der Unersättlichkeit der Heuschrecke berichtet. Dort ist die Rede von der achten Plage Gottes, einer Heuschreckenplage, die rund 1500 Jahre vor Jesus Christus Ägypten heimgesucht haben soll. Im zweiten Buch Moses heisst es:

«Da sprach der Herr zu Mose: Recke deine Hand über Ägyptenland, dass Heuschrecken auf Ägyptenland kommen und alles auffressen, was im Lande wächst, alles, was der Hagel übriggelassen hat. Mose streckte seinen Stab über Ägyptenland, und der Herr trieb einen Ostwind ins Land, den ganzen Tag und die ganze Nacht. Und am Morgen führte der Ostwind die Heuschrecken herbei. Und sie kamen über ganz Ägyptenland und liessen sich nieder überall in Ägypten, so viele, wie nie zuvor gewesen sind noch hinfort sein werden. Denn sie bedeckten den Erdboden so dicht, dass er ganz dunkel wurde. Und sie fressen alles, was im Lande wuchs, und alle Früchte auf den Bäumen, die der Hagel übriggelassen hatte, und liessen nichts Grünes übrig an den Bäumen und auf dem Felde in ganz Ägyptenland.»

